

# Kärntnerin des Tages | Alina Zeichen macht immer Theater

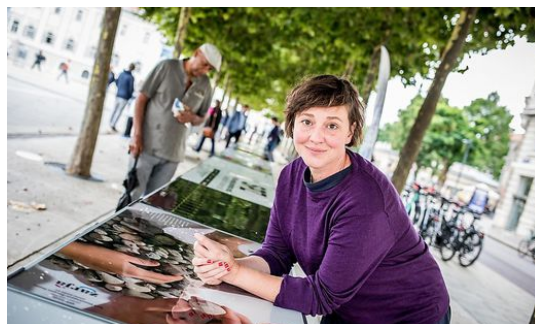
Alina Zeichen (37) hat einen Kulturverein gegründet und ihr erstes eigenes Stück geschrieben. Außerdem ist sie Obfrau der IG Kikk.

Von **Marianne Fischer** | 05.00 Uhr, 01. Oktober 2020

{PRESENDARTICLE.DO}

Das Theater kennt sie von vielen Seiten: Als Assistentin und Übersetzerin hat **Alina Zeichen mit der international bekannten Regisseurin Mateja Koležnik** vier Jahre lang vom Residenztheater in München bis zum Burgtheater in Wien zusammengearbeitet. An letzterem ist die 37-Jährige dann als Referentin der Dramaturgie gelandet. Mittlerweile lebt sie wieder in Kärnten, und einer der Gründe dafür **ist ihr erstes Theaterstück**: „Ich arbeite an mehreren Projekten im Rahmen von CarinthiJa 2020 mit und irgendwann wurde mir klar: Wenn ich das wirklich will, muss ich vor Ort anwesend sein.“

Also gründete sie den Kulturverein „KD Barba“, der den Schwerpunkt auf die Zusammenarbeit mit Frauen legt. Am Freitag hat nun ihr erstes Stück **„kommen gehen bleiben/priti oditi ostati“** in St. Jakob/Šentjakob Premiere. Für die Text-Collage hat sie junge Künstlerinnen interviewt, die entweder von Kärnten weg- oder nach Kärnten zugezogen sind. Dabei geht es um Fragen wie: Wie stehst du zum Herkunftsort? Was bedeutet Heimat? Der Text ist deutsch- und slowenischsprachig und wird in der jeweils gerade nicht gesprochene Sprache übertitelt.



Alina Zeichen © KLZ/Helmuth Weichselbraun

## ZUR URAUFFÜHRUNG

**Text-Collage** „kommen gehen bleiben /priti oditi ostati.“ Von Alina Zeichen. Regie: Mira Stadler. Es spielen Lena Kalisch, Jana Thomaschütz, Lara Vouk

**Termine:** 2. 3. 4. 7. 8. Oktober, 19:30 Uhr, Pfarrsaal St. Jakob im Rosental/Farovž Šentjakob v Rožu. Freiwillige Spenden. Reservierung: Tel. (0660) 622 50 72

Alina Zeichen selbst hat übrigens eine sehr „ambivalente Haltung zum Thema Heimat: Dieser Begriff wird oft verwendet, um andere auszuschließen“, sagt die Kärntner Slowenin, die in Klagenfurt und später in **Obersammelsdorf/Žamanje bei St. Kanzian aufgewachsen** ist. Für den Schulbesuch pendelte sie weiter nach Klagenfurt, vor allem am Slowenischen Gymnasium wurde im Chor und in der Theatergruppe ihr kulturelles Interesse gefördert. Später studierte sie Sport-, Kultur- und Veranstaltungsmanagement sowie Angewandte Kulturwissenschaften; an der Klagenfurter Universität hat sie derzeit einen Lehrauftrag für „Kulturmanagement“.

Und so kennt sie die Kulturarbeit von der wissenschaftlichen, der pädagogischen und der künstlerischen Seite. Aber auch in der Kulturpolitik ist Alina Zeichen sehr aktiv tätig: Seit dem Jahr 2018 ist sie **Vorsitzende der Interessensgemeinschaft** der Kulturinitiativen in Kärnten/Koroška (IG Kikk), die sich um die Belange der vielen heimischen Kulturinitiativen kümmert.